

Kompetenzen am Ende der 5. Klasse

Die Schülerin, der Schüler kann

- längere Redebeiträge und Vorträge verstehen und auch komplexer Argumentation folgen, wenn das Thema einigermaßen vertraut ist und in Standardsprache gesprochen wird
- selbstständig lesen und die Hauptaussagen komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen, im eigenen Spezialgebiet auch Fachtexte
- sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern recht gut möglich ist, sich in vertrauten Situationen aktiv an einer Diskussion beteiligen und die eigenen Ansichten begründen und verteidigen
- zu vielen Bereichen aus ausgewählten Interessensgebieten eine klare und detaillierte Darstellung geben, den eigenen Standpunkt zu einem Thema erläutern und Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben
- zu einer Vielzahl von Themen aus ausgewählten Interessensgebieten selbständig umfassende, klar strukturierte Texte verfassen
- Strategien und Techniken für lebenslanges Sprachenlernen anwenden und in Zukunft die fremdsprachlichen Kompetenzen erfolgreich in Privatleben, Studium und Beruf einsetzen
- durch den reflektierenden Vergleich ein erweitertes Verständnis des Eigenen und des Fremden, interkulturelle Handlungsfähigkeit und Toleranz entwickeln

4. Klasse Sprachengymnasium und Klassisches Gymnasium

Bereiche	Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch-didaktische Hinweise	Inhalte Themenbereiche	Querverweise	Überprüfung (Indikatoren)
Hören	Hauptaussagen von inhaltlich und sprachlich komplexen Redebeiträgen zu konkreten und abstrakten Themen verstehen, wenn Standardsprache gesprochen wird	erweiterter rezeptiver Wortschatz im Sachgebiet der Lernenden und in den meisten allgemeinen Themenbereichen	mögliche Übungsformen/Methoden pre-listening/-viewing: vorbereitende Wortfeldarbeit Erwartungen aufbauen und Hypothesen bilden sprachliches, kulturelles und kontextuelles Vorwissen aktivieren	ausgewählte Hörtexte zu folgenden Themenfeldern Umgang mit literarischen Texten ausgewählte Texte/Autoren (exemplarisch bzw. repräsentativ für Textsorte, Epoche bzw. Thematik)	Bezug zur Produktion (Sprechen, Schreiben) Übergreifende Kompetenzen Lern- und Planungskompetenz Hör/Sehstrategien selbständig einsetzen Kommunikations- und Kooperationskompetenz non-verbale Signale nutzen Informations- und Medienkompetenz	rezeptive und produktive Aspekte <ul style="list-style-type: none"> • Hauptaussagen und Details von inhaltlich / sprachlich komplexen / längeren Hörtexten erfassen, bei vertrauter Thematik • thematischen und argumentativen Zusammenhängen folgen und Schlussfolgerungen ziehen • Medientexten folgen und dabei Informationen, Grundstimmung und Standpunkt/e der Sprechenden erfassen, sofern in Standardsprache gesprochen • Gehörtes wiedergeben, zusammenfassen, Schlussfolgerungen ziehen, anwenden / transferieren • in verschiedenen Aufgabenformaten Fertigkeiten und Kenntnisse belegen (multiple choice, true/false/open/closed questions, gap filling, FCE bzw. CAE Prüfungsaufgaben)
	Hauptaussagen von inhaltlich und sprachlich komplexen Vorträgen, Reden, Berichten und fachbezogenen Präsentationen verstehen	erweiterte Sprach- und Textstrukturen	while-listening/-viewing: verschiedene Texterschließungsstrategien anwenden	the english speaking world Cultural/intercultural issues	Funktion / Wirkung von Gestaltungsmittel in Medientexten erkennen und beschreiben	
	einem Gespräch zwischen native speakers die Hauptaussagen entnehmen	erweiterte Grammatikkenntnisse	post-listening/-viewing: verschiedene Anwendungs- und Transferaufgaben erledigen	aktuelle Themen /topical issues	Kulturelle und interkulturelle Kompetenz Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Sprachen / Kulturen erkennen für alle Bereiche gültig: Fächerübergreifende Zusammenarbeit	
	ausgewählten Radio- und Fernsehsendungen sowie Filme folgen, sofern Standardsprache gesprochen wird, und dabei die Grundstimmung und den Ton der Sprechenden erfassen	erweiterte Kenntnisse der Lautung und Intonation der Standardsprache	Textsorten und Medienvielfalt beachten mögl. Arbeitsformen (alle Bereiche) Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Klassengespräch, Lehrervortrag, Moodle Lernplattform	(mehr Details im Bereich Lesen) Niveau B2 – C1 gemäß GER: B2 – C1: rezeptive Aktivitäten B2: produktive Aktivitäten	Orientierungsangebot Uni BZ Sprachzertifizierungen	
	jeweils geeignete Hör- und Hör/Sehstrategien einsetzen	Weltwissen, andere Sprachen		Textsorten/Höranlässe Gebrauchstexte , Medien- und Sachtexte, literarische Texte, Filme, Auszüge aus verschiedenen Sendungen/Tonaufnahmen (Radio/Fernsehen/Internet)		

Bereiche	Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch-didaktische Hinweise	Inhalte Themenbereiche	Querverweise	Überprüfung (Indikatoren)
Lesen	selbständig lesen, Lesestil und Lesetempo verschiedenen Texten und Zwecken anpassen	erweiterter rezeptiver Wortschatz	mögliche Übungsformen/Methoden pre-reading/-viewing: vorbereitende Wortfeldarbeit Erwartungen aufbauen und Hypothesen bilden sprachliches, kulturelles und kontextuelles Vorwissen aktivieren	ausgewählte Lesetexte zu folgenden Themenfeldern Schritte der Textanalyse comprehension interpretation/analysis production / critical appreciation / transfer	Bezug zur Produktion (Sprechen, Schreiben) Übergreifende Kompetenzen Lern- und und Planungskompetenz Lese/Sehstrategien selbständig einsetzen Textsortenkenntnisse aus der Muttersprache und anderen Sprachen anwenden Informations- und Medienkompetenz Texterschließungs- und Textverarbeitungsstrategien anwenden Funktion / Wirkung von Gestaltungsmittel in Medientexten erkennen	rezeptive und produktive Aspekte <ul style="list-style-type: none"> die Hauptaussage von Sachtexten und literarischen Texten verstehen, gezielt Informationen entnehmen zwischen Sachinformationen und Meinung unterscheiden thematischen und argumentativen Zusammenhängen folgen und Schlussfolgerungen ziehen Textsorten erkennen und beschreiben Gelesenes / Gesehenes wiedergeben, zusammenfassen, analysieren, kommentieren, anwenden / transferieren (Schritte der Textanalyse) in verschiedenen Aufgabenformaten Fertigkeiten und Kenntnisse belegen
	Korrespondenz lesen, die sich auf ein ausgewähltes Interessensgebiet bezieht, und problemlos die wesentliche Aussage erfassen	Merkmale formeller und informeller Korrespondenz	while-reading/-viewing: analytische Texterschließungs- und Textverarbeitungsverfahren anwenden mit kreativen, handlungs- und/oder produktorientierten Verfahren experimentieren (personal response approach)	Umgang mit literarischen Texten Einführung in literarische Textsorten (literary genres): narrative text (novel/ short story) elements of poetry: a dramatic text ausgewählte Texte/Autoren (exemplarisch bzw. repräsentativ für Textsorte, Epoche bzw. Thematik)	Vernetztes Denken und Problemlösungskompetenz kausale Zusammenhänge, erkennen, darstellen und bewerten eigene Ideen und Lösungsansätze entwickeln Kulturelle und interkulturelle Kompetenz Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Sprachen / Kulturen erkennen und reflektieren durch Perspektivenwechsel unterschiedliche Verhalten / Positionen reflektieren Sprachmittlung	Umgang mit literarischen Texten <ul style="list-style-type: none"> literarische Texte auf Aussage, Handlung und Wirkung hin analysieren wesentliche Elemente eines literarischen Textes erfassen und grundlegende Fachbegriffe zur Erschließung von Literatur erkennen und anwenden (siehe Textsortenwissen) die eigene Leseerfahrung reflektieren und eine persönliche Stellungnahme / Wertung abgeben Texte / Autoren / Epochen in Bezug setzen und vergleichen
	komplexe Texte rasch auf wichtige Einzelinformationen durchsuchen, den Inhalt und die Wichtigkeit von Nachrichten, Artikeln und Berichten zu einem breiten Spektrum fachbezogener Themen erfassen	Skimming und Scanning	post-reading/-viewing: produktive/kreative Verfahren der Verarbeitung /Reflexion anwenden literarische Texte vergleichen und in Bezug setzen	the english speaking world cultural / intercultural issues		
	Artikel und Berichte zu aktuellen Fragen lesen und verstehen, in denen eine bestimmte Haltung eingenommen oder ein bestimmter Standpunkt vertreten werden	sinnerschließendes Lesen, Denotation und Konnotation	Textsorten und Medienvielfalt beachten	aktuelle Themen/topical issues wie z. B. the world of work global issues/ current affairs Individual and society		
	komplexe Anleitungen im eigenen Fachgebiet und detaillierte Vorschriften oder Warnungen verstehen	Fachterminologie	extensives Lesen Lesetagebuch, Buchpräsentationen, Ausstellung	fächerübergreifende Themen in Absprache mit Klassenrat		
	die Bedeutung von unbekanntem Wörtern erschließen	morphologische Kenntnisse, Weltwissen, kontrastive Sprachkenntnisse		Niveau B2 – C1 gemäß GER: B2 – C1: rezeptive Aktivitäten B2: produktive Aktivitäten		

Bereiche	Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch-didaktische Hinweise	Inhalte Themenbereiche	Querverweise	Überprüfung (Indikatoren)
An Gesprächen teilnehmen	Gespräche auf natürliche Art beginnen, in Gang halten und beenden sowie wirksam zwischen Sprecher- und Hörerrolle wechseln	Gesprächsstrategien, Redemittel für Gesprächsstrukturierung	Gesprächsförderung durch: themenbezogene Redebeiträge im Unterrichtsgespräch sowie in Partner und Gruppenarbeiten Verwendung von information gap, problem solving, decision making activities mögliche Übungsformen: literarische Inhalte diskutieren, in Gruppen erarbeiten, im Plenum vorstellen	Themen/Inhalte: siehe Bereiche Hören und Lesen themenbezogener Wortschatz (words in context) Literary Analysis: Using the appropriate terminology (technical language, literary terms)	übergreifende Kompetenzen Lern- und Planungskompetenz eigene Stärken und Schwächen realistisch einschätzen Fehler erkennen und selbst korrigieren Kommunikations- und Kooperationskompetenz sach- und zielorientiert kooperieren und kommunizieren	Initiative/Gesprächsgestaltung <ul style="list-style-type: none"> Initiative ergreifen und den Gesprächsverlauf aktiv mitbestimmen auf Fragen und Beiträge gezielt eingehen und darauf Bezug nehmen
	sich aktiv an längeren Gesprächen über Themen von allgemeinem Interesse beteiligen	flexibler aktiver Wortschatz, Körpersprache, Lautung, Akzent und Intonation	vorbereitende Gesprächsrunden zu aktuellen Themen Befragungen, Interviews; Gruppenpuzzle, Kreisgespräch, Kugellager	Working with texts/ media: Summarizing Discussing the main idea Analyzing causes and effects Making predictions Making inferences/ drawing conclusions Comparing and contrasting Evaluating	geeignete Redemittel anwenden (functional language und register)	Inhalt/Argumentation <ul style="list-style-type: none"> Argumente aufzeigen, entwickeln und argumentativ vertreten unterschiedliche Standpunkte / Rollen einnehmen, vertreten und reflektieren
	eigene Standpunkte argumentativ vertreten und Vor- und Nachteile einer Problemlösung darstellen	komplexe Sprachstrukturen	Debatten und Diskussionen (Stimulus-based discussions – role cards) Fish-bowl, hot seating, talkshow, gallery walk, marketplace, placemat, zigzag debate	Functional language: starting / ending a conversation/discussion explaining / justifying opinions agreeing, disagreeing, negotiating checking understanding / clarifying paraphrasing sowing interest, sympathy polite request making suggestions checking understanding	sprachliche Schwierigkeiten mit Umformulierung kompensieren	<ul style="list-style-type: none"> wesentliche Elemente eines literarischen Textes darlegen und grundlegende Fachbegriffe korrekt anwenden (literary analysis)
	in einem Vorstellungsgespräch die Initiative ergreifen, Gedanken ausführen und entwickeln	Fachwortschatz für Vorstellung- und Bewerbungsgespräche	Erstellen und Präsentation von gemeinsamen Lernprodukten Rollenspiele und Simulationen Inszenierung von Kurztexten, dramatischen Texten, literarischen Szenen, Theaterstücken	explaining / justifying opinions agreeing, disagreeing, negotiating checking understanding / clarifying paraphrasing sowing interest, sympathy polite request making suggestions checking understanding	Vernetztes Denken und Problemlösungskompetenz Gelerntes anwenden und transferieren	<ul style="list-style-type: none"> Texte / Autoren / Epochen in Bezug setzen, vergleichen, reflektieren und eine persönliche Stellungnahme / Wertung abgeben
	das Gelingen der Kommunikation durch Umschreiben, Erklären oder neue Formulierungen sicherstellen	geeignete Redewendungen	Anwendung von Strukturen und themenbezogenen Wortschatz in verschiedenen Redesituationen	making suggestions checking understanding Niveau B2 – C1 gemäß GER: B2 – C1: rezeptive Aktivitäten B2: produktive Aktivitäten	kausale Zusammenhänge erkennen, darstellen	<ul style="list-style-type: none"> in verschiedenen Aufgabenformaten Fertigkeiten und Kenntnisse belegen
	mit anderen in der Zielsprache Arbeitsaufträge erledigen	funktionaler Wortschatz			eigene Ideen und Lösungsansätze entwickeln	Bewertungskriterien: Inhalt: Erfassen der Aufgabenstellung, Sachwissen, Argumentationsfähigkeit Verständlichkeit, Situations- und Adressatenbezug Aufbau: roter Faden und Struktur klar erkennbar, Inhalt/Botschaft nachvollziehbar, Sprache: angemessener sach- und themenbezogener Wortschatz, Strukturvielfalt, Aussprache und Betonung, Sprechtempo

Bereiche	Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch-didaktische Hinweise	Inhalte Themenbereiche	Querverweise	Überprüfung (Indikatoren)
Zusammenhängend sprechen	detailliert und flüssig über eigene Erlebnisse und Erfahrungen berichten und Ideen, Pläne oder Aktivitäten erläutern oder begründen	erweiterte Sprachstrukturen	mögliche Übungsformen/Methoden spontane Meinungsäußerung in der Klasse, Gruppe	Themen/Inhalte: siehe Bereiche Hören und Lesen	übergreifende Kompetenz Lern- und Planungskompetenz eigene Stärken und Schwächen realistisch einschätzen	<p>Spoken production:</p> <ul style="list-style-type: none"> wesentliche Teile von Texten wiedergeben und zusammenfassen Bilder und Grafiken beschreiben/kommentieren Erfahrungen, Ereignisse, Gefühle und Meinungen klar darlegen und begründen vorbereitete Sachverhalte klar strukturiert darlegen, Stellung beziehen und diese argumentativ begründen wesentliche Elemente eines literarischen Textes darlegen und grundlegende Fachbegriffe korrekt anwenden (literary analysis) Texte/Autoren/Epochen in Bezug setzen, vergleichen, reflektieren und eine persönliche Stellungnahme/Wertung abgeben in verschiedenen Aufgabenformaten Fertigkeiten und Kenntnisse belegen <p>Bewertungskriterien: Inhalt: Erfassen der Aufgabenstellung, Sachwissen, Argumentationsfähigkeit, Verständlichkeit, Situations- und Adressatenbezug Aufbau: roter Faden und Struktur klar erkennbar, Inhalt nachvollziehbar Sprache: Wortschatz und Strukturevielfalt, Aussprache und Betonung, Sprechtempo Präsentation: ansprechende und überzeugende Darstellung, angemessener Medieneinsatz</p>
	ohne große Vorbereitung Unterrichtsinhalte, Fach- und Sachtexte sprachlich sicher wiedergeben	erweiterter aktiver Wortschatz	Situations- und themenbezogene Gesprächsanlässe, Meinungsäußerung	themenbezogener Wortschatz (words in context)	Fehler erkennen und selbst korrigieren	
	die Handlung eines Films oder den Inhalt literarischer Texte strukturiert wiedergeben und eine eigene Bewertung vornehmen und begründen	Merkmale von Rezensionen	Geschichten und literarische Texte nacherzählen oder selber entwickeln freies Sprechen ausgehend von Wort- und Bildimpulsen	Literary Analysis: using the appropriate terminology (technical language, literary terms)	Kommunikations- und Kooperationskompetenz geeignete Redemittel gezielt einsetzen (functional language und register)	
	über vorbereitete Fach- und Sachthemen referieren sowie auf Nachfragen eingehen	korrekte Fachterminologie, korrekte Lautung und Intonation	Bilder, Graphiken beschreiben und kommentieren Buch- oder Filmgesprächen mit einer abschließenden Empfehlung Zusammenfassen, Präsentation von Ergebnissen einer Gruppenarbeit	Working with texts/ media: summarizing discussing the main idea analyzing causes and effects making predictions making inferences/ drawing conclusions comparing and contrasting evaluating	sprachliche Schwierigkeiten durch Umformulierungen kompensieren	
	Abläufe beschreiben, Regeln erklären und gut verständliche Arbeitsanweisungen geben	Sach- bzw. Fachwortschatz	Referate und Präsentationen zu festgelegten und freien Themen Anwendung von Strukturen und themenbezogenen Wortschatz in verschiedenen Redesituationen	Functional language: starting/ending a talk or presentation talking about different stimuli (photo, text impulse, graphs...) signposting an argument explaining / justifying reacting to questions	Informations- und Medienkompetenz Inhalte/Botschaften klar strukturieren und angemessen darlegen	
	Bilder und grafische Darstellungen versprachlichen und auswerten	konventionelle grafische Darstellungen	Übungen zur Aussprache	Niveau B2 – C1 gemäß GER: B2 – C1: rezeptive Aktivitäten B2: produktive Aktivitäten	themen- und adressatenbezogen vortragen angemessener Medieneinsatz	
	während des Sprechens auf die Richtigkeit und Verständlichkeit der eigenen Aussagen achten und einzelne Fehler selbst korrigieren	Phonologie, Wortschatz und Grammatik, Sprachmittel für die Autokorrektur			Vernetztes Denken und Problemlösungskompetenz Gelerntes anwenden und transferieren kausale Zusammenhänge erkennen, darstellen eigene Ideen und Lösungsansätze entwickeln Kulturelle und interkulturelle Kompetenz Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Sprachen/Kulturen erkennen und reflektieren Sprachmittlung	

Bereiche	Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch-didaktische Hinweise	Inhalte Themenbereiche	Querverweise	Überprüfung (Indikatoren)
Schreiben	visuelle Vorlagen in angemessener Sprache beschreiben und kommentieren	Sprachmittel zur Beschreibung von Bildern und grafischen Darstellungen	Schreibförderung durch: Arbeit mit Modelltexten, gelenkte und freie Schreibaufträge mögliche Übungsformen: Textverständnisfragen beantworten bzw. selbst erstellen	Themen/Inhalte: r siehe Bereiche Hören und Lesen themenbezogener Wortschatz (words in context)	übergreifende Kompetenzen Lern- und Planungskompetenz eigene Stärken und Schwächen realistisch einschätzen	written production <ul style="list-style-type: none"> Wesentliches aus literarischen und Sachtexten wiedergeben, zusammenfassen, analysieren (text comprehension) zusammenhängende und klar strukturierte Texte zu bekannten Inhalten verfassen und angemessene Satzverknüpfungen verwenden
	Texte und Filme nach vorgegebenen Kriterien untersuchen, zusammenfassen und eine begründete persönliche Meinung darlegen	Merkmale von Rezension, Sprachmittel für Text- und Filmanalyse	Notizen machen (gehörte und gelesene Informationen stichwortartig festhalten, strukturieren und zusammenfassen)	Schritte der Textanalyse, -produktion comprehension interpretation/analysis	Fehler erkennen und selbst korrigieren eigene und fremde Texte inhaltlich und sprachlich überarbeiten	<ul style="list-style-type: none"> Texte entsprechend der Textsorte aufgaben- und adressatenbezogen verfassen Perspektivenwechsel vornehmen und Texte entsprechend umschreiben Texte in eine andere Textart oder ein anderes Medium umformen eigene Texte reflektieren und überarbeiten in verschiedenen Aufgabenformaten Fertigkeiten und Kenntnisse belegen
	ein Thema erörtern und dabei Gründe für oder gegen einen bestimmten Standpunkt angeben und die Vor- und Nachteile verschiedener Optionen erläutern	Sprachmittel zum Begründen und Erörtern	Ideen sammeln, ordnen und gewichten Tabellen, Lückentexte und Skizzen vervollständigen	Literary Analysis: using the appropriate terminology (technical language, literary terms)	Textsortenkenntnisse aus der Muttersprache und anderen Sprachen anwenden	Bewertungskriterien: Inhalt: Erfassung der Aufgabenstellung, Sachkenntnis, Ideenvielfalt, persönlicher Bezug Aufbau/Textstruktur: Sprachflüssigkeit, Textkohärenz und Kohäsion Sprache: Sprachrichtigkeit (Orthographie, Grammatik, Syntax), Strukturevielfalt und Wortschatz
	zusammenhängende Texte zu vertrauten Themen verfassen und dabei Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen zusammenführen und einen Standpunkt entwickeln	Recherche, Zitate und Quellenangaben, Sprachmittel zum Argumentieren	Interviews/Dialoge verfassen Tabellen in Texte umwandeln oder umgekehrt	Sprachliche Mittel: (Grammatik/Strukturen) Sichern und Vertiefen der bereits erworbenen grammatikalischen Strukturen linkers and discourse markers	Informations- und Medienkompetenz Informationen ordnen strukturieren und aufbereiten	
	nach bekannten Mustern schriftliche Mitteilungen in angemessener Sprache verfassen, eigene Anliegen vorbringen und auf jene der Adressaten eingehen	Konventionen von formeller und informeller Korrespondenz	beim Schreiben Adressat, Anlass und Textsorte berücksichtigen Texte in eine andere Textart oder ein anderes Medium umformen	Textsorten/Schreibanlässe: Gebrauchstexte (Briefe und E-Mails, reports (Berichte), Zusammenfassungen, Stellungnahmen, Kommentare Artikel, Film und Buchbesprechungen (reviews) argumentative Texte (argumentative essays) beschreibende Texte (descriptive writing) kreative Texte (frei oder nach Muster) Texte in eine andere Textart oder ein anderes Medium umformen	Textsortenwissen selbständig anwenden Vernetztes Denken und Problemlösungskompetenz kausale Zusammenhänge, erkennen und darstellen (use of linkers)	
	bei Vorträgen über vertraute Themen wesentliche Punkte notieren	Orthographie, Interpunktion, Wortschatz und Grammatik	eigene und fremde Texte inhaltlich und sprachlich überarbeiten Sprachmittlung		Gelerntes anwenden und transferieren eigene Ideen und Lösungswege entwickeln	
	neuen Wortschatz selbstständig aufzeichnen und einprägen	Memorierungs- und Vernetzungstechniken			Texte in eine andere Textart oder ein anderes Medium umformen	
	den Inhalt von mündlichen oder schriftlichen Mitteilungen und Texten aus dem Alltag sinngemäß und verständlich wiedergeben, zusammenfassen und paraphrasieren	kontrastive Sprachkenntnisse			Kulturelle und interkulturelle Kompetenz durch Perspektivenwechsel unterschiedliche Verhalten / Positionen reflektieren Sprachmittlung	

Hinweise:

Zu den Bereich „Hören“ und „Lesen“:

für Schüler/innen mit individuellem Erziehungsplan gilt in allen Bereichen der IBP.

Klassisches Gymnasium: Länge und Komplexität der Texte werden dem Schultyp angepasst; dem produktiven Aspekt (Transfer) wird weniger Bedeutung zugemessen. Die Wahl der Themen und Texte trägt dem Schultyp und den Interessen der Schüler/innen Rechnung

Zu den Bereichen „An Gesprächen teilnehmen“ und „Zusammenhängend sprechen“

Die Wahl der Themen und der Texte, die als Diskussionsanregung dienen, trägt dem Schultyp und den Interessen der Schüler/innen Rechnung.

Klassisches Gymnasium: der Sprachflüssigkeit, dem Wortschatzreichtum und der Korrektheit grammatikalischer Strukturen werden etwas weniger Bedeutung beigemessen.

Zum Bereich „Schreiben“:

Die Wahl der Themen und der Texte trägt dem Schultyp und den Interessen der Schüler/innen Rechnung.

Klassisches Gymnasium: der Ausdruckfähigkeit, dem Wortschatzreichtum und der sprachlichen Korrektheit werden etwas geringere Bedeutung beigemessen.